

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 27 (1933)
Heft: 21

Rubrik: Aus der Welt der Gehörlosen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Welt der Gehörlosen

Gehörlosen-Fußballspiel Schweiz — Italien.

Auf der Wollishofer Allmend in Zürich wurden am Sonntag, den 1. Oktober, vier Trainings-Spiele zu je einer halben Stunde ausgetragen, um die besten Spieler für unsere „National“-Mannschaft zu ermitteln. Zum ersten Male wirkten auch mehrere Spieler aus dem Welschland mit. Bei diesem Stelldichein der sport-treibenden Gehörlosen aus allen Sprachgebieten der Schweiz war es für die Außenseiter interessant, zuzusehen, wie sie sich fast mühelos unterhalten konnten, trotz der Verschiedenheit der Sprachen, dank unserer „Esperanto“-Sprache (Zeichensprache).

Programmgemäß trafen schon am Samstag den 7. Oktober die beiden Fußball-Mannschaften aus Italien und der Schweiz in Lugano ein. Beim Empfangsabend in einem schönen, gemütlichen Lokal in einem neu erbauten Restaurant, das nach den Plänen unseres Schiekhalsgenossen Carlo Bereita, Bauzeichner, erbaut wurde, hieß A. Degen, Präsident der schweiz. Gehörlosen-Sportvereinigung die italienischen Gäste auf unserm Boden herzlich willkommen und gab seiner Freude über die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Gehörlosen von Italien und der Schweiz Ausdruck. Hierauf dankte Herr Pacenza, Präsident des italienischen Gehörlosen-Sportverbandes, für die Einladung zum 4. Fußball-Wettkampf um den Preis zum Andenken an unsern allzufrüh verstorbenen Freund Kunstmaler Fausto Bernasconi und hofft, daß sich der gesunde Sport unter den Gehörlosen weiter verbreiten möge. Es sprachen ferner: Namens des S. T. R. W. Müller, für das Organisationskomitee C. Bereita und für die „Società Silenziosa Ticinese“ C. Cocchi und Herr Cremonini. Es ist bemerkenswert, daß die weiche, flüssige Zeichensprache der Südländer von uns Deutschsprachigen sehr gut verstanden werden konnte. Nach einem Spaziergang am illuminierten Strand begaben sich die Spieler frühzeitig zur Nachtruhe. Am Sonntag Vormittag wurden noch die letzten Vorbereitungen zum Spiel getroffen und die Richtspieler über den Ordnungsdienst auf dem Spielplatz unterrichtet. Nachmittags punkt drei Uhr umfäumten mehr als 1500 Zuschauer den Campo Marzio, als die beiden „National“-

Mannschaften in untenstehender Aufstellung dem bewährten Schiedsrichter Herrn Mercet aus Locarno nach einer herzlichen Begrüßung präsentierten.

Schweiz.		Rieben (Bern)	
		Brianti (Basel)	Bard (Lausanne)
Wurster (Basel)	Degen (Olten)	Schweizer (Chaux-de-Fonds)	Nägeli (Zürich)
	Aebischer (Olten)	Engel (Olten)	Fricker (Genf)
			Habegger (Bern)
			•
Dare	Misto	Curti	Magnetto
	Birrone	Fontana	Caravella
		Potiglia	Zuaglia
			Caretta

Italien.

Die italienischen Spieler kamen hauptsächlich aus Mailand, Turin, Genua und San Remo. Sofort beginnt ein schönes, interessantes Spiel, das für die zahlreichen Zuschauer, wie ich beobachtete, eine Augenweide war, denn ein Gehörlosen-Fußballspiel ist für sie etwas Neues. Nach 35 Minuten gelingt es Magnetto, ein Tor für sein Land zu erzielen. Die Schweizer verpaßten einige gute Vorgelegenheiten und schienen vor dem gegnerischen Tor unsicher zu sein. Mit 1:0 für Italien ging es in die Pause. Die beiden Wächter von Lugano, der Monte Bré und der Monte San Salvatore, hatten inzwischen ihre Nebelkappen tief über sich gestülpt und man befürchtete starken Regen, welcher sich aber glücklicherweise erst am Schlusse des Spiels einstellte. Nach der Pause zeigt unser Vorwärter einige sehr gute Leistungen, die vom Publikum lebhaft applaudiert wurden. Es dauerte nicht lange, bis die Italiener wieder einen Erfolg ernten konnten. Darauf gelang es Engel, für unsere Farben den Ball ins gegnerische Tor zu befördern. Dadurch angespornt, wurde das Tempo des Spiels erhöht, doch konnte unsere erschöpfte Mannschaft (es mußten infolge Verletzungen 2 Spieler ersetzt werden) nichts mehr erreichen, während unser braver Rieben das Leder noch einmal aus seinem „Kasten“ herausholen mußte. Beim Schlußzeichen des Schiedsrichters (er brauchte selbstverständlich nicht wie üblich eine Pfeife, sondern gab mit seinen mit weißen Armbändern versehenen Armen Zeichen) verlassen die Italiener mit großer Freude über den 3:1-Sieg den Platz. Die Hoffnung der Schweizer, dies-

mal nach den drei vorangegangenen Niederlagen zu siegen, wurde nicht erfüllt. Beim Bankett, für das der Bürgermeister von Lugano 200 Fr. spendete, übergab C. Beretta dem Präsidenten des italienischen Sportverbandes, C. Pacenza, den von den Tessiner Gehörlosen gestifteten Preis. Jeder Spieler erhielt eine Erinnerungsmünze. Noch einmal wurden Reden geschwungen und dann folgte der gemütliche Teil. Bei der Abreise wurde uns von den Italienern ein „A rivederei“ (auf Wiederseh'n!) auf italienischem Boden im nächsten Jahr zugerufen. Ae.

Sprüche.

- Von dem Gebot der Reinlichkeit weich aber nicht einen Finger breit!
- Gesundheit ist ein Festgewand, vom Schöpfer dir verliehen; bekleck es nicht mit eigner Hand durch Leichtsinn oder Unverstand; denn dies wird nie verziehen!
- Nach dem Essen sollst du steh'n oder tausend Schritte geh'n.
- Morgenstund hat Gold im Mund.
- Heiß gegessen, heiß getrunken, heißt dem Zahnschmerz hergewunken.
- Sei auf frische Luft bedacht, wie am Tage so bei Nacht.
- Fuß warm, Kopf kalt, Leib offen, kannst du ein langes Leben hoffen.
- Freuden in Ehren kann niemand verwehren.
- Des Vormittags trinke nicht (alkoholische Getränke), des Nachts spät esse nicht! Ein alter Arzt sagte, er sei in seiner langen Praxis nie in der Nacht zu einem Kranken gerufen worden, der nicht wegen spätem, starkem Nachteessen frank geworden; daher die diätische Regel: „Gehe nie mit vollem Magen zu Bett!“
- Der beste Arzt ist jederzeit des Menschen eigene Mäßigkeit.
- Es gibt tausend Krankheiten, aber nur eine Gesundheit.
- Dem Gesunden fehlt vieles, dem Kranken nur eins.
- Nie sollst du das Maß vergessen, und besonders nie beim Essen.
- Es auch langsam und bedächtig, schmecken tut's nochmal so prächtig! Es, was gar ist, trink, was klar ist!
- Im Bade ist die erste Viertelstund' gesund.

Rätsel.

Wer es macht, der sagt es nicht;
wer es nimmt, der weiß es nicht;
wer es kennt, der nimmt es nicht

Mit **a** leist' ich dem wilden Meere,
den Stürmen Widerstand;
mit **i** bin ich des Bauern Ehre,
und mach ihm fett das Land;
mit **o** muß mancher sich begnügen,
der über Wein nicht kann verfügen.

Zwei Väter, zwei Söhne zogen aus,
Was brachten sie von der Jagd nach Hause?
Drei Hasen; davon einen ganzen
Trug jeder von ihnen in seinem Ranzen.
Nun sage du,
Wie ging das zu?

Anzeigen

An die Gehörlosen im Aargau.

Wegen anderweitiger Benützung der Stadt-
kirche in Brugg muß der Taubstummengottes-
dienst vom 12. November auf den 19. Novem-
ber verlegt werden. Der Gottesdienst in Brugg
findet also nicht am 12., sondern erst 8 Tage
später, am 19. November statt.

Das Taubstummenpfarramt.

Bekanntmachung.

Gelbe Schuharmbinden für Taubstumme und solche für Schwerhörige sind erhältlich von **Fr. Weber**, Clausiusstraße 39, Zürich 6, gegen Einsendung von 1 Fr. mit grünem Einzahlungsschein auf Nr. VIII 18 465. (Es wird nicht mit Nachnahme versandt, weil zu unständlich.)

Broschen für Taubstumme gibt es zur Zeit nicht. Solche für Schwerhörige werden gegen Einsendung von 1 Fr. zugesellt. Schutz auf der Straße gewähren übrigens nur die Armbinden; Broschen sind kein Schutz, sondern nur Erkennungszeichen.

Gehörlose, 27 Jahre alte

Glätterin

und in allen Hausgeschäften bewandert, sucht Stelle in Anstalt oder Institut.

Offerten vermittelt die Redaktion.